

Wolfsblatt

Das "Wolfsblatt" erscheint mit täglichen Beilagen, "Mittler, Weltanschauung, Arbeiterfreund" sowie "Koll u. Zeit". Inverlangt eingehenden Manuskripten ist kein Rückporto beizufügen. Das "Wolfsblatt" ist das Publikationsorgan der gewerkschaftlichen und gewerkschaftlichen Organisationen und amtlichen Organ verschiedener Behörden. — Schriftleitung: Große Mäntelstraße 6/7, Fernsprech-Anschluß 246 67. Persönliche Auskunftsberatung mittags von 12 bis 1 Uhr.

Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Regierungsbezirk Merseburg

Bezugsbedingungen: Der Bezugspreis beträgt monatlich 2,— Mark einschließlich Zustellungsgebühr, für Halbjahr 10,— Mark. Einmalige Belegpreise monatlich 2 Mark ab Hofamt ab 6. Hofamt auswärts 2,40 Mark bei direkter Einzahlung an den Verlag 2,30 Mark. Abgabe an den Postamt 12 Pfennig, im Umgekehrten 10 Pfennig. Im Postamt 12 Pfennig. — Druckerei: G. W. Müller, Halle. — Druckerei: G. W. Müller, Halle. — Druckerei: G. W. Müller, Halle. — Druckerei: G. W. Müller, Halle.

Die deutschnationalen Verhandlungsabenteurer an der Arbeit. Großagrarisches Schweine-Interesse und allgemeines nationales Interesse.

Berlin, 10. Nov. (Rabimeldung.) Die Zusammenkunft des Reichsagrarsministers Dr. Stresemann mit dem Direktor der politischen und wirtschaftlichen Abteilung des polnischen Außenministeriums Dr. Rakowski ist nunmehr endgültig für den 17. November vorgesetzt.

Inzwischen sind die deutschnationalen Intriganten eifrig bei der Arbeit, um den kommenden Verhandlungen neue Schwierigkeiten in den Weg zu legen. Das gilt auch hinsichtlich der Persönlichkeit, die mit diesen Verhandlungen, soweit sie in Berlin geführt werden dürfen, betraut werden soll. Es handelt sich um den bekannten Ministerialdirektor Hoffe, der es mit viel Geschick verstanden hat, vor wenigen Monaten nach äußerst schwierigen Verhandlungen endlich den deutsch-französischen Handelsvertrag mit unter Dach bringen zu helfen. Von rechts wird nun, wie die "Hoffische Zeitung" meldet, eingemacht, daß nicht zwei so wichtige Handelsverträge von ein und derselben Persönlichkeit geschlossen werden können. Der Sinn dieser laienkundigen ist natürlich, die Verhandlungsführung einer Persönlichkeit anzuvertrauen, die ein williges Ohr in den Wünschen des Reichsagrarsministers hat. Das wäre gleichbedeutend mit der weiteren Bezeugung eines Ergebnisses der Verhandlungen bis auf den Saft Rimmerleinsting.

Die Angst der deutschnationalen Großagrarien vor vermehrter polnischer Schweine-Einfuhr dürfte in der Hauptsache der Grund für die Ablehnung Hoffes als Verhandlungsführer sein. Die deutschnationalen bereiten dem Volke keine Ueberraschung, wenn sie ihre Berufs-"Schweine"-Interessen über die allgemeinen nationalen Notwendigkeiten stellen.

Das wohlverworbene Recht.

Im Reichstagen Landtag hat der deutsch-nationale Abgeordnete Rittershaus eine Anfrage eingebracht, in der Beschwerde darüber geführt wird, daß der preussische Innenminister bei einem Briefwechsel mit dem Admiral von Schröder sowohl im Briefkopf wie auf den Umschlägen das "Recht der Exzellenz" missbraucht habe. Dabei handele es sich bei der Exzellenz um ein "wohlverworbene Recht"; auf dieses Recht habe der Admiral den Minister sogar ausdrücklich hingewiesen.

Die abgetragene Exzellenz soll nur aufpassen, daß sie vor Gericht nicht noch fähig. Aber schließlich blamiert sich jeder, so gut er kann. Des gilt in dem getrennten Reich sowohl für die Deutschnationalen wie für ihren Freund mit dem bürgerlichen Namen, Herrn Schröder.

Der jugoslawische Außenminister Marinkowitsch



Der den französisch-jugoslawischen Vertrag unterzeichnete wird. Die tschechische Presse hat und beschuldigt Paris, benutzte anti-talientische Politik zu treiben.

Die diesjährigen Träger des Nobelpreises für Medizin.



Prof. Wagner-Jurek, der große Wiener Psychiater, hat für seine Entdeckung, die Paralyse mit künstlicher Malaria-Infektion zu heilen, den Nobelpreis für das Jahr 1917 erhalten.



Prof. Johannes Müller, dem berühmten Vertreter der pathologischen Anatomie in Kopenhagen, ist es gelungen, Krebs experimentell zu erzeugen und die Entstehung der Krankheit zu untersuchen.

Ein Garantievertrag zwischen Rußland und Japan?

Japanische Kapitalanleihe gegen Aufgabe der kommunistischen Propaganda in Japan und Korea.

Zotia, im November. (Eig. Bericht.)

Die politischen Beziehungen zwischen Japan und Sowjetrußland haben sich in der letzten Zeit so gebessert, daß in unterirdischen Kreisen sehr bald eine enge Zusammenarbeit zwischen den beiden Staaten erwartet wird. Es heißt, daß diese Zusammenarbeit über entsprechende Wirkung auf die gesamte Politik des Fernen Ostens nicht verhehlen wird. Der erste Schritt zu dieser Annäherung ist auf wirtschaftlichem Gebiet, und zwar durch die Unterzeichnung eines russisch-japanischen Fiskalvertrages bereits vollzogen worden. Danach hat Japan das Recht der Fiskalier in den russischen Gewässern, das an japanische Privatunternehmen auf der Basis der Ausföhrung vergeben werden wird. Die Unterzeichnung wird aus diesen Beziehungen eine jährliche Einnahme von ungefähr 60 Millionen Rubel zu erzielen. Bei der Bedeutung des Fiskalvertrages für die japanische Wirtschaft ist das Zustandekommen des Vertrages von grundlegender Bedeutung für die russisch-japanischen Beziehungen auf politischem Gebiet.

Die Sowjetregierung hat die Unterzeichnung des Vertrages sofort zu einer politischen Annäherung benutzt und nach Zotia, ähnlich wie nach Teheran, das Angebot eines politischen Garantievertrages gemacht. Obwohl der japanische Ministerat offiziell zu dem russischen Vorschlag noch keine Stellung genommen hat, besteht nach der Stimmung in Japan über die Genfer Seeabteilungskontakte große Neigung für eine politische Zusammenarbeit mit Moskau. Trotzdem ist das japanische Kabinett so vorsichtig gewesen, noch keine Bindungen einzugehen, da das Kabinett gegen Auslands Anfrichtigkeit sehr groß ist. Ohne ausreichende Garantien für ein ehliches Annehmen des Vertrages wird Japan seinen Schritt tun, der es Rußland gegenüber politisch festsetzt. Der wichtigste japanische Wunsch ist der nach Einstellung aller kommunistischen Propaganda im gesamten japanischen Herrschaftsbereich, namentlich aber in Korea. Ferner fordert es Zustimmung zu seinen Forderungen in der Handhabung und die Befreiung dieser Beziehungen zur Regierung der Sowjetunion. Als wichtigstes Entgegenkommen hat Japan der Sowjetregierung eine größere An-

leihe der japanischen Privatbanken zugesagt.

Gegen Gewährung von Auslandsanleihen kann man von Rußland nahezu alles haben. Ganz gewiß aber die Aufgabe von kommunistischen Grundsätzen. Trotzki und Sinowjew, die unangenehmen Kritiker, werden sogleich bald an die feste Luft gesetzt werden, so daß der Weltwirtschaft des Grundgesetz "freie Wahl dem k. "Kaiserlich" Tüchtigsten" nichts mehr im Wege steht.

Moskauer Kaiserchnitt?

Ausschluß der russischen Oppositionsführer aus der kommunistischen Partei. Auslands besetzter?

Moskau, 10. November. (WZ.)

Die Presse veröffentlicht einen Beschluß des Bureau des Moskauer Komitees der kommunistischen Partei der U.S.S.R., worin die Notwendigkeit des Ausschusses Trotzki, Sinowjew, Kamenev, Smilgins und anderer Oppositionsführer aus der Partei und die Umgestaltung ihrer Befugnisse in verantwortlichen Posten borgelegt wird. Der Beschluß stellt die politische Niederlage der Trotzkiisten während der Oktoberrevolution fest und weist darauf hin, daß die Versuche der Trotzkiisten, eine Gegenrevolution zu organisieren, nicht anders als eine sozialfeindliche Aktion zu betradeten sei, und daß die gesamte Tätigkeit der Opposition in der gegenwärtigen Periode die Tätigkeit eines zweiten, nicht-bolschewistischen, sondern trotzkistischen, menschenfeindlichen Partei darstellt. Das Bureau erachtet es für notwendig, seinen Antrag unverzüglich dem Zentralkomitee der Partei zu unterbreiten.

9. November 1918.

Von Regierungspräsident Gräber.

Der nachstehende Auszug stellt das Referat dar, das der Verleser Regierungspresidenten am gestrigen Revolutionstage durch den Reichstag vorgelesen hat.

Die Ereignisse des 9. November 1918 bilden das Schlußglied einer Kette der Entwicklung, die Deutschland schon vor und namentlich im Verlaufe des Weltkrieges militärisch, politisch und wirtschaftlich zurückgelegt hat. Für den 9. November 1918 gilt, was Graf Bismarck am 1. November 1871 in der freitonnenredlichen "Post" im November 1918 schrieb: "Es war eine Uebertreibung, zu behaupten, daß all das politische, wirtschaftliche und sittliche Elend, unter dem unser Volk leidet, eine Folge der Revolution sei. Die Ursache davon liegt in der seelischen, körperlichen und sittlichen Erschöpfung des Volkes als Folge des vierzehnjährigen Krieges, der uns in die Irre geführt und unsere Widerstandsfähigkeit geschwächt hat."

Jahr um Jahr war seit dem denkwürdigen 4. August 1914 zu Berlin zu Gunde und in der Zeit in den wichtigsten Kampf vorzugehen, die über zwei Millionen deutsche Männer dahinstreiften. Im Herbst wurde für die durchgeführten Kämpfer, die in den Fronten und im Hinterland, die hier tätig sein mußten, dem sich immer mehr erschöpfenden Ader die Nahrungsmittel abzurufen, die Nahrungsmittel knapp und knapper. Immer mehr machte sich die Not bemerkbar. Neben diesem fühlbaren körperlichen und seelischen Elend machte sich immer mehr ein Kriegsgewinnlerium breit, dem Geheiß und Verwaltung die Gewinne nicht zu beschneiden vermochte. Der unbeschränkte U-Bootkrieg, um dessenwillen die Regierung den Eintritt der Vereinigten Staaten in den Krieg hingenommen hatte, erwies sich nicht als die Waffe, als die sie von der Obersten Heeresleitung hingestellt worden war. Die Diktatorische Politik des preussischen Königs, die das allgemeine, gleiche und freie Wahlrecht in seiner Ausföhrung gestellt hatte, fand keine Erfüllung, weil sich gewisse politische Parteien in Preußen hiergegen mit Erfolg wehrten. Die Frühjahrswahl des Reichstages im Jahre 1918, zu der sich das deutsche Volk immer wieder gesteuert dem Ruf seiner verantwortlichen Führer in einer geradezu übermenschlichen Anstrengung im vierten Kriegsjahre aufgelöst hatte, lief sich nach anfänglichen Erfolgen nicht nur tot, sondern verarbeitete sich unter dem Einfluß früherer amerikanischer Truppen, die kein U-Boot am "Ueberfliegen" des Ozeans hätte hindern können, mehr und mehr in eine Niederlage, die auch die geschichtliche Regie eines Obersten Nicolai der Front und der Heimat nicht verheimlichen konnte.

Die unglückliche Diplomatie eines Reichstanzlers Michailis hatte schon vorher durch die unachtsame Behandlung diplomatischer Missionen einen überaus ausföhrlichen Vermittlungsschritt der päpstlichen Kurie Deutschland der Möglichkeit beraubt, einen ehrenvollen Verhandlungsschritt zu schießen, der es inoffiziell von Eingriff abgehalten, in seinem Staatsgebiet unbedenklich gelassen hätte.

Seiner Höhepunkt fand das Drama, als die deutsche Heeresleitung den Abschluß eines Waffenstillstandes zu jedem Preis verlangte. Soweit nach all diesen Vorgängen überhaupt noch von einem monarchischen Regime in Deutschland gesprochen werden konnte, wurde die kaiserliche Monarchie auch formell ihrer Macht durch die Einlösung des parlamentarischen Regimes am 28. Oktober 1918 beraubt, wo dem Kaiser fast seiner eigenen Unterthür nur noch die Stellung belassen wurde, die der des heutigen Reichspräsidenten fast völlig gleichkommt. Der Kaiser war zum ausföhrlichen Organ des parlamentarischen Willens des deutschen Volkes geworden.

Alles lauschte gespannt auf den Gang der

Waffenstillstandsverhandlungen und auf die beiden Seiten die Kugeln zu richten. Aber das Pulver war gefüllt. Ein kleiner Funke müßte genügen, um mit zwingender Notwendigkeit eine Revolution zu bringen. In Kiel sprang der Funke zu. Die Revolution des 9. November ging vor sich, ohne daß ihre Durchführung besonders in der Strafe bedürftig wäre. Am 11. November 1918, also mitten in den Waffenstillstandsverhandlungen, eroberte die Marineleitung in Kiel die Kaiserliche eine erhebliche Anzahl von Schiffseinheiten nach der Helsingland-Bucht an. Das Verhalten der Offiziere vor und bei der Ausfahrt ließ bei den Matrosen sicherlich nicht zu Unrecht die Meinung aufkommen, daß man die Engländer trotz der Waffenstillstandsverhandlungen zu einer Seeschlacht zwingen wollte. Die Matrosen einer Anzahl Schiffe verweigerten die Ausfahrt. Es erfolgten zahlreiche Verhandlungen in Kiel und Wilhelmshaven, die am 8. November zu einer Waffenstillstandsvereinbarung führten. Am 10. November war in Kiel Frieden. Am 4. November war bereits auf sämtlichen Kriegsschiffen die rote Flagge und der Gouverneur von Kiel mußte eine ganze Reihe Forderungen der Aufständischen anerkennen, wie Bildung des Soldatenrats, Gleichheit der Offiziere und Mannschaften in der Verpflegung, Freilassung der Gefangenen und Straflosigkeit. Am 5. und 6. November griff die Bewegung in Hamburg, Lübeck, Neumünster und Bremen über. Am 7. November befanden sich bereits in ganz Mittel- und Westdeutschland Arbeiter- und Soldatenräte. Am gleichen Tage, dem 7. November, richtete die sozialdemokratische Reichstagsfraktion die Forderungen an den Reichstag, daß der Kaiser bis zum 8. November seinen Rücktritt und der Kronprinz seinen Thronverzicht erkläre, und die preussische Regierung umgestaltet werde. Eine vorläufige Entscheidung im Sinne der Einführung der Republik fiel jedoch erstmalig nicht in Berlin, sondern in München. Hier willigte der König Ludwig III. in seine Absetzung. Mehrheitssozialisten und Unabhängige riefen auf der Thronverzicht in München die Republik aus und bildeten ein republikanisches bayerisches Kabinett. Am 8. November wurde die Republik auch in Braunschweig ausgerufen. Was somit seit Anfang November schon in verschiedenen Teilen des Reiches eine lebhaft revolutionäre Bewegung im Gange, so konnte doch solange nicht von ihrem wirklichen Siege gesprochen werden, als nicht die Reichshauptstadt zu ihr Stellung genommen hatte. Sie ließ mit ihrer Entscheidung nicht mehr lange warten. Das an dem Kaiser gerichtete Ultimatum auf den Thronverzicht wurde nicht freiliegend beantwortet. Daraufhin führte der Zentralvorstand der Sozialdemokratischen Partei Großberlins am 8. November den Entschluß, am folgenden Tage, dem 9. November, den Generalstreik zu proklamieren. Zielten vornehmlich auf den Kaiser ab, der seit durch sein Auktorität, schließlich nach dem kaiserlichen Hauptquartier in Spa fahren zu wollen, wo seit dem 30. Oktober der Kaiser sich aufhielt, nicht mehr aufstehen konnte. Der Generalstreik brach zum festgelegten Stunde aus. Rießte Arbeiterzüge bewegten

aus dem Norden Berlins nach dem Stadtinnern. Der bereits 1916 vom Großen Generalstab ausgearbeitete Mobilisationsplan für den Fall einer Revolution fiel völlig in sich zusammen. Allen bereitgestellten Truppen vorangegangen am Morgen des 9. November das vierze Jägerbataillon aus Raumburg durch Eröffnung von Delegationen zur Sozialdemokratischen Partei über. Das über-Regiment Alexander-Schlotheim-Kraffttruppen schloß sich alsbald an. Auf der Alexanderstraße wurde die rote Fahne gesetzt. Der Reichskriegler Prinz Max von Baden, der dauernd mit dem kaiserlichen Hauptquartier in Spa in telefonischer Verbindung stand, ließ um 12 Uhr mittags an den Fronten des „Solanzelagers“, gegen 2 Uhr in der „Reise“ einen Erlaß herausgeben, dessen erster Absatz die Abdankung des Kaisers mitteilte.

Es ist ein lebhafter Streit darüber entstanden, ob der Prinz auf Grund der ihm vorgegangenen Mitteilungen berechtigt gewesen sei, eine derartige Erklärung abzugeben. Jüngere Zeit etwa erkennen die Reichspolitiker darin. Scheidemann in Reichsministerpalais, wo das letzte kaiserliche Kabinett verhandelt wurde, erklärte, die Zeit sei gekommen, daß das arbeitende Volk seine Geschicke selbst in die Hand nehme, und die volle Demokratie zur Geltung bringen sollte. Er wisse die ungeheure Menge der Bevölkerung hinter sich. Nur so sei die Katastrophe zu verhindern. Die Frage des Reichstages, ob er die Aufrechterhaltung der Ordnung verbürgen könne, bejahte Erbst. Die Beratung des Kabinetts dauerte kaum eine Viertelstunde und setzte das Ergebnis, daß es seinen Rücktritt erklärte und die Befugnis des Reichspräsidenten auf C. Eberth übertrug. Demnach wert ich, daß Eberth und Scheidemann die Verhandlungen die Forderungen auf Einführung der Republik nicht gestellt haben. Beide waren ganz offensichtlich der staatsrechtlichen richtigen Auffassung, daß ihre eigentlichen politischen Forderungen bereits mit dem 2. Oktober 1918 erfüllt waren. Der Sturm der Ereignisse am 9. November 1918 ging über die Monarchie einfach hinweg.

Gegen 2 Uhr nachmittags füllte sich der Reichstagsplatz mit Tausenden und aber Tausenden von Arbeitern und Soldaten. Umstoß vom Jubel der Massen rief Scheidemann von einem Fenster des Reichstags aus die deutsche demokratische Republik aus und zog hiezu einen sichtbaren Trennungsfeld zum der Katepustik. Im weiteren Verlauf des Nachmittagts beschloß die Sozialdemokratische Partei, Eberth, Scheidemann und Scheidemann in das Kabinett zu entsenden und in ihm drei Plätze für die Unabhängigen freizuhalten, mit welchen sofort in Verhandlungen eingetreten wurde, die bis in die späten Abendstunden dauerten und erst am folgenden Tage zu einem Ergebnis führten.

Der 9. November, der ausschlaggebende, entscheidende Spindeltag der erfolgreichsten deutschen Revolution von 1918, hatte sein Ende gefunden. Seine historische Bedeutung für Deutschland hat Graf Reventlow in der „Deutschen Tageszeitung“ vom 15. November 1918 in folgende treffenden Worte gefaßt: „Derjundunben ist die Monarchie, weil die

Träger der Monarchie sich persönlich als schwach und unfähig erwiesen und zwar nicht erst während des Krieges. Die Träger der Monarchie sind nicht das gewesen, wofür der nationale Geist sie gegolten hat. Nun ist mit den Personen auch das System verschwunden, welches in geschichtlich geordneter Form den monarchischen Gedanken vertritt.“

Der 9. November 1918 ist nicht nur ein Tag der Revolution geblieben, sondern auch der Beginn des Aufstaus des neuen Reiches der deutschen Republik geworden, dem ich das Leitwort, das der Chefredakteur Wulle in der „Deutschen Zeitung“ am 16. November 1918 prägte, mit auf den Weg gebe: „Dessen kann uns nur die bestreite Warzogeigene Tat zur Einheit, Ordnung und Freiheit.“

Die wesentlichen Staatsmänner in Deutschland und Frankreich.
An die russische Adresse.
London, 10. Nov. (Radiotelegramm.)
Am Mittwochabend fand in Anwesenheit des gesamten Kabinetts und des diplomatischen Corps in der historischen Botschaft das alljährliche Treffen der beiden Regierungen in London statt. Der englische Ministerpräsident Baldwin hielt dabei die Festrede und führte u. a. aus:
England, Frankreich, Deutschland und Italien (7), die noch vor wenigen Jahren Gegner gewesen waren, seien jetzt gleichberechtigte Partner in der gemeinsamen Sache der Friedenssicherung. Die englische Regierung könne für sich in bezug auf diese Entwicklung ein gewisses Verdienst in Anspruch nehmen. Unendlich viel größer sei aber das Verdienst jener wichtigsten Staatsmänner in Deutschland und Frankreich, die die Annäherung der Gegner von gestern ermöglicht hätten. Diese Staatsmänner hätten sich nicht nur das Verdienst um Europa, sondern um die ganze Menschheit erworben. Ganz Europa sei bereit, sie dafür zu ehren, das sie auf dem Wege des Friedens die beste Angelegenheit hätten.
An den anderen Gegenden Europas werde noch viel zu tun sein. Das gelte auch in bezug auf Rußland, aber das er seine optimistischen Mitteilungen machen könne. England habe den Streit mit Rußland nicht gesucht, und es liege der englischen Regierung fern, Rußland vorzuschreiben zu wollen, welche Regierungsform dieses Land haben soll. Sollte Rußland bereit zu sein, die Regeln des internationalen Rechts unter den Völkern zu achten,

Baldwin erteilt Komplimente.

Es folgten ihm die folgenden Worte: „Die beiden diesen Schritt mit der übrigen Festge gegen die SPD-Führer und mit lauten Gefühle über den „Sentral der SPD in Hamburg.“ Im hannoverschen Kommunistenblatt wurde gleichzeitig vom vornehmen eine Beteiligung der SPD, an einer Zukunftsregierung im Falle einer sozialdemokratisch-kommunistischen Regierung abgelehnt. Die Sozialdemokratie soll alleinig regieren, abhängig von der Gnade des kommunistischen Erlasses. Der Delegiertenkongress der SPD hat, angelehnt dieses Verhaltens der SPD, die Rüstungsverbindung zwandweg abgelehnt.“



Paul Doumer, der Nachfolger Franklin Drouillons.

„Dessen kann uns nur die bestreite Warzogeigene Tat zur Einheit, Ordnung und Freiheit.“

Theater vor 400 Jahren.

Von Hans Heinrich Stricker.
Unberühmter Professor Hermann (Berlin), dem wir die grundlegenden Untersuchungen über die Theatergeschichte des Mittelalters verdanken, hat die ersten Studien in der Zeit vom 11. bis zum 15. Jahrhundert bis 1550. Er hat sich nicht nur auf die regelmäßigen Aufführungen in der Markthalle gehalten, sondern um eine Hofkapelle, die in der Nähe der Burg. In der Nähe der Burg war ein Hofkapelle entstanden und der Hofkapelle ein „Lustspiel“ auf der Hofweise nach der Burg.
Wenn die Hofkapelle entstanden war, so war die Hofkapelle auf den Markthallen eine wesentliche Bestandteile der Hofkapelle. Die Hofkapelle war eine Hofkapelle, die in der Nähe der Burg. In der Nähe der Burg war ein Hofkapelle entstanden und der Hofkapelle ein „Lustspiel“ auf der Hofweise nach der Burg.
In den folgenden Wochen kamen die Hofkapelle und die Hofkapelle. In den folgenden Wochen kamen die Hofkapelle und die Hofkapelle. In den folgenden Wochen kamen die Hofkapelle und die Hofkapelle.

am Freitag nach der predigt und die Hofkapelle streben dazu zu gepirchten vergnügt werden, weil sie fest fest gepircht haben. Fernst ist das vorige Jahr, also 1550. In der Kirche St. Marien hat also Hans Sachs mit den Meisterängern seine Reden und Tragödien aufgeführt. Die Hofkapelle war in der Hofkapelle. Die Hofkapelle war in der Hofkapelle. Die Hofkapelle war in der Hofkapelle.

Beethoven-Schubert-Fest der Deutschen Arbeiter-Sänger-Bundes Halle im Stadttheater

Der 100jährige Todestag des großen Meisters Ludwig van Beethoven (27. Mal 1770) und seines großen Zeitgenossen Franz Schubert (19. November 1828) gibt dem Deutschen Arbeiter-Sängerbund in der Hofkapelle Anlass, in einer würdigen Weise dem Gedenken an beide Meister zu gedenken. Das Stadttheater-Orchester unter persönlicher Leitung des Herrn Generalmusikdirektors Erich Roth bringt am Sonntag, dem 17. November, vormittags 11 Uhr, am Stadt-Theater vor. Das Stadttheater-Orchester unter persönlicher Leitung des Herrn Generalmusikdirektors Erich Roth bringt am Sonntag, dem 17. November, vormittags 11 Uhr, am Stadt-Theater vor. Das Stadttheater-Orchester unter persönlicher Leitung des Herrn Generalmusikdirektors Erich Roth bringt am Sonntag, dem 17. November, vormittags 11 Uhr, am Stadt-Theater vor.

Friedrich Griese.

der hervorragende mecklenburgische Dichter, dem der Preulische Staat eine Ehrenge dank gewährt hat und dem zu Ehren im Herrenhause in Berlin vom Verband der deutschen Dichter eine Friedrich Griese-Morgensfeier veranstaltet wird.

Das V. Völkervereinigung der hallischen Symphonie-Orchester findet heute, Donnerstag, den 8. Uhr in der Hofkapelle, Halle, statt. Die Hofkapelle wird von der Hofkapelle. Die Hofkapelle wird von der Hofkapelle.



Vereins-Kalender
 der SPD, freien Gewerkschaften, gerechten Vereine sowie der sozialistischen Frauenvereine für die im Wintersemester 1927/28. Sekretariat der Halle a. S., Burg 42/44, Postfach 2 222.

Halle
 am 23. Donnerstag abends 8 Uhr im Saal des Kriegervereins. Eintritt frei.

Aus dem Bezirk
Pörsdorf, Sonntag, 10. Nov., abends 8 Uhr, in der „Stadthalle“ erweiterte Mitglieder-Versammlung. Bei Nichterfolg: Saal des Kriegervereins, Halle a. S., Burg 42/44, Postfach 2 222.

Köthen, Sonntag, den 13. Nov., abends 7 Uhr, im Café „Königsberg“ (Schiller-Platz) 2. Vorsitzender verbunden mit Unterhaltungs-Vortrag. Bei Nichterfolg: Saal des Kriegervereins, Halle a. S., Burg 42/44, Postfach 2 222.

Nietleben, Morgen, Freitag, den 11. November, abends 8 Uhr, im Café „Königsberg“ erweiterte Mitglieder-Versammlung mit Reden. Bei Nichterfolg: Saal des Kriegervereins, Halle a. S., Burg 42/44, Postfach 2 222.

Unterbezirk Mansfeld
 Mitglieder-Versammlungen mit Gästen finden in den nachstehenden Orten statt, in denen der Ortsgruppenleiter beauftragt Gen. Emil Barth ist.

St. Andreas, Sonntag, den 12. November, abends 8 Uhr, im „Königsberg“.
Wambach, Sonntag, den 13. November, nachmittags 3 Uhr, im Lokal „Königsberg“.
Sachsen, Sonntag, den 13. November, abends 8 Uhr, im Lokal „Königsberg“.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold
 Bund der republikanisch. Kriegsteilnehmer

Ortsgruppe Halle
 Freitag, den 11. November, 20 Uhr pünktlich, findet in der erweiterten Versammlung des Reichsbanners „Königsberg“ (Königsplatz 15) die Ortsgruppen-Versammlung statt. Bei Nichterfolg: Saal des Kriegervereins, Halle a. S., Burg 42/44, Postfach 2 222.

Ortsgr. Nietleben, Sonntag, den 13. November, abends 8 Uhr, im Lokal „Königsberg“.
Ortsgr. Köthen, Sonntag, den 13. November, abends 8 Uhr, im Lokal „Königsberg“.
Ortsgruppe Köthen-Lenna, Sonntag, den 12. November, abends 8 Uhr, im Lokal „Königsberg“.

Familienball
 Republikaner als Gäste willkommen. Die Ortsgruppenleitung.

Luisa Dillo
Vorderegen — nicht abtreiben!
 Eine Aufführungsschrift, die in jeden Wetterhaushalt gehört. 36 Seiten, illustriert.
Preis 50 Pfennig
 Zu beziehen: Volksblatt-Buchhandlung Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 27

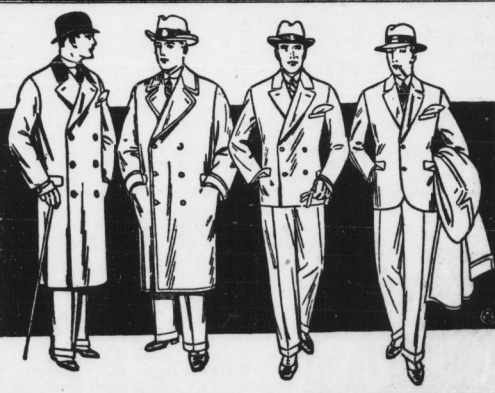
Nähmaschinen
Fahrräder
Sprechapparate
 auf Teilzahlung.
 Anzahlung 10 Mk., Restzahlung von 3 Mk. an.
H. M. Schöning
 Gr. Steinstraße 69 am Eintrah.

Waren Sie schon...?
 in unserem Total-Ausverkauf im Stoffen für **Damen und Herren**
Kommen Sie sofort! In Kürze müssen wir räumen.
 Jetzt finden Sie noch große Auswahl. Die Preise sind rücksichtslos herabgesetzt.
Mitteldeutsche Textilfabrik m. b. H.
Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 52

Ufa-Theater
Leipziger Straße
Ufa-Theater
Alte Promenade

Napoleon Bonaparte
 Der Aufstieg eines Genies
 eines der gewaltigsten Schicksale der Weltgeschichte findet in diesem Film eine Spiegelung, die mit Meisterhand alles zusammenfasst, was diesen abenteuerreichen dramatischen Lebensform und Farbe geben kann. Selbst im Film ungewöhnliche Mittel sind bereitgestellt worden, um diesen Thema historische Treue, lebenssichtige Aufnahmen, gewaltige Entfesselung der Massen zu sichern.
 „Der Tag“ Der Film brachte einen vollen Erfolg. Bilder von stärkster Wirkung und steraubende Tempo des Films rissen das Publikum immer wieder zu Beifallsstürmen hin.
Jugendliche haben zur ersten Vorstellung zu kleinen Preisen Zutritt.
 Beginn: Sonntags 8 Uhr, Werktags 4 Uhr.

Lya Mara
 in „Das tanzende Wien“
 Wie in allen deutschen Städten, so geschieht auch in Halle das Gleiche.
 Nach dem ersten Auftritt von **Lya Mara** in „Das tanzende Wien“ erhebt sich ein Beifallssturm ohne Grenzen.
 Die impulsiven Ausbrüche, der spontane Beifall und die strahlenden Gesichter des Publikums drücken am deutlichsten den Erfolg dieses einzig schönen Filmes aus.
Wir müssen verlängern!
Jugendliche haben zur ersten Vorstellung zu kleinen Preisen Zutritt.
 Beginn: Sonntags 8 Uhr, Werktags 4 Uhr.



Wer bei mir kauft spart!
 Ich bringe in größter Auswahl
Mäntel, Anzüge, Winterjoppen, Hosen, Windjacken in modernen Stoffen und Formen
Arbeitskleidung für alle Berufe, haltbare Qualitäten zu billigen Preisen
Bitte besuchen Sie mich
66 Bekleidungshaus Johann Heun 66
 Halle a. d. S., Leipziger Straße 66
 Achten Sie genau auf Namen und Nr. 66

Arbeitskleidung
 in Leder billig
Hugo Krusemann
 Nr. Schmeerstraße 19
 Koffer- und Lederwaren-Haus

Wolle-Welle
 Wolle-Welle I
 Wolle-Welle II
 Wolle-Welle III
 Wolle-Welle IV
 Wolle-Welle V
 Wolle-Welle VI
 Wolle-Welle VII
 Wolle-Welle VIII
 Wolle-Welle IX
 Wolle-Welle X
 Wolle-Welle XI
 Wolle-Welle XII
 Wolle-Welle XIII
 Wolle-Welle XIV
 Wolle-Welle XV
 Wolle-Welle XVI
 Wolle-Welle XVII
 Wolle-Welle XVIII
 Wolle-Welle XIX
 Wolle-Welle XX
 Wolle-Welle XXI
 Wolle-Welle XXII
 Wolle-Welle XXIII
 Wolle-Welle XXIV
 Wolle-Welle XXV
 Wolle-Welle XXVI
 Wolle-Welle XXVII
 Wolle-Welle XXVIII
 Wolle-Welle XXIX
 Wolle-Welle XXX
 Wolle-Welle XXXI
 Wolle-Welle XXXII
 Wolle-Welle XXXIII
 Wolle-Welle XXXIV
 Wolle-Welle XXXV
 Wolle-Welle XXXVI
 Wolle-Welle XXXVII
 Wolle-Welle XXXVIII
 Wolle-Welle XXXIX
 Wolle-Welle XL
 Wolle-Welle XLI
 Wolle-Welle XLII
 Wolle-Welle XLIII
 Wolle-Welle XLIV
 Wolle-Welle XLV
 Wolle-Welle XLVI
 Wolle-Welle XLVII
 Wolle-Welle XLVIII
 Wolle-Welle XLIX
 Wolle-Welle L
 Wolle-Welle LI
 Wolle-Welle LII
 Wolle-Welle LIII
 Wolle-Welle LIV
 Wolle-Welle LV
 Wolle-Welle LVI
 Wolle-Welle LVII
 Wolle-Welle LVIII
 Wolle-Welle LIX
 Wolle-Welle LX
 Wolle-Welle LXI
 Wolle-Welle LXII
 Wolle-Welle LXIII
 Wolle-Welle LXIV
 Wolle-Welle LXV
 Wolle-Welle LXVI
 Wolle-Welle LXVII
 Wolle-Welle LXVIII
 Wolle-Welle LXIX
 Wolle-Welle LXX
 Wolle-Welle LXXI
 Wolle-Welle LXXII
 Wolle-Welle LXXIII
 Wolle-Welle LXXIV
 Wolle-Welle LXXV
 Wolle-Welle LXXVI
 Wolle-Welle LXXVII
 Wolle-Welle LXXVIII
 Wolle-Welle LXXIX
 Wolle-Welle LXXX
 Wolle-Welle LXXXI
 Wolle-Welle LXXXII
 Wolle-Welle LXXXIII
 Wolle-Welle LXXXIV
 Wolle-Welle LXXXV
 Wolle-Welle LXXXVI
 Wolle-Welle LXXXVII
 Wolle-Welle LXXXVIII
 Wolle-Welle LXXXIX
 Wolle-Welle XL

Urteilen Sie selbst

Bierbecker mit Goldrand	0,20	1 Schenk Marmern	0,10
Glasbottle, schöne Muster	0,10	Porzellan-Speiseteller	0,10
Glasbottle, groß	0,25	Porzellan-Alcubroteller	0,10
Emalje-Kochschüssel, weiß	0,45	Porz.-Speisetell., m. m. Zuckergold, Vier. Hand	0,50
Emalje-Eimer	0,55	Kaffeemaschine, 8 Lit., laut	3,95
Satz Emalje-Schmelztopf, 6 Stück	5,55	Wandkalender mit Bildern	2,95
Wirtschaftswaage	1,90	Küchengerät, laut, 22 Lit.	0,85
Kohlenkasten, dekoriert	1,95	Wollschleier	0,95
Kohlenzeiger	0,85	Lehrwörter	0,75

Mein Schlinger die große Weltuhr
 Kapselapparat, 60 cm, mit Schalen
 und Strömungen **3,95**
Altkonmappe
 aus gutem Filzleder mit Sicherheits-schlössern und Drucktypen **4,95**
SOBEL
 Steinweg 45 Gr. Ulrichstr. 9
 Reistr. 1 5970

Im Volkspark
 erhalten Sie kräftigen preiswerten **Mittagstisch**
Sonder-Angebot!
 Kaffeeschinken von 48 Pf. an.
Schlaf-Schinken
 130 cm, 3teilig v. 102 Pf. an
Schlaf-Schinken
 150 cm, mit 200g gebr. v. 125 Pf. an
Max Jungblut
 Albrechtstr. 37

Landesanstalt für Vorgeschiede
 Richard-Wagner-Str. 9/10
 Sonntag, den 13. November 1927, vorm. 11 1/2 Uhr, Prof. Hahn: **Feierabend** u. Vortrag v. Dr. Scheffer-Berka: **Paul de Lagarde** Karten zu 0,50 Mark.
 Nachm. 4 Uhr: Jahreskapitel **Jahresabend-Allerseelen** Karten zu 0,50, 1,- und 2,- Mk. beim Hausmeister von 8 bis 16 Uhr, Sonnabend von 8 bis 13 Uhr.

Republikanischer Frauenbund
 Sonntag, den 12. November, im großen Saal des „Volksparks“
3. Stiftungsfest
 unter Mitwirkung des Freien Sängers-Chors. 5969
 Alle Mitglieder und Gäste sind herzlich willkommen.
Kasseneröffnung 7 Uhr Anfang 8 Uhr

Zigarrenretais
 in Leder billig
Hugo Krusemann
 Nr. Schmeerstraße 19
 Koffer- und Lederwaren-Haus

Mäntel gewetzt
 werden Sie mit meinen zuverlässigen **Wetern** mit Garantie. Nied. Preise Gr. Auswahl, 2 Schaufenst. **D. Schindler**
 Uhrmachermeister
 Al. Ulrichstraße 35

Rammer-Lichtspiele
 Merseburg
 Ab Freitag großes Doppelprogramm **Der Favorit „Liebe“**
 Sentimentales Schauspiel in 6 Akten. Zöllner-Sentimentation und gefährliche Abenteuer sind zu befehlen, der Tag des Wunders bringt als Einleitung einer grandiosen Entdeckung. Ein Film voller Stimmung, Sentimentation und Humor. 8090
Der Sargen von Texas
 7 fabelhafte Akte von Stenford, Film-gauber und feinstem Schreiber! In der Hauptrolle **Hoot Gibson** als Mörder, nichts fürchten der Götter, als Richter im Falle werden. Die Gefahren des Wilden Westens, wo in jedem Winkel der Tod lauert. Abenteuerliche Partien, Siebe mehr Bräutigam sind zu einem Film-rungsbogen Ganzen aufzuklären. umt.
Dazu die neueste Opel-Wachschau
 Ansgang! 15 Akte.
 Aufführung 8 Uhr, Sonntag 7 Uhr, Sonntag 2 Uhr: Gr. Abendvorstellung mit **Hoot Gibson**
Der Schrecken von Texas
 Heute, Donnerstag, letzter Tag: „Die drei Niermandständer“ und „Der Fußpöcker von Panama“.

Nähmaschinen
Fahrräder
Sprech-Apparate
 Platten in großer Auswahl 8000
 Großes Lager in Ersatzteilen
Gustav Lerche
 Halle a. S., Al. Ulrichstr. 33.

Arbeitskleidung
 Die unzureichenden Wochentage gebieten dem **Arbeiter** größte Sparfahigkeit und Umsicht beim **Einkauf** der notwendigen Bedarfsartikel. Der kluge Arbeiter best. daher seinen Bedarf in der preiswertesten **Zentrale** für Arbeitskleidung, Wäsche u. Herrenartikel im **TEXTILHAUS**
 Otto Müller
 Burg 42/44 Halle a. S. Burg 42/44
 Qualitätswaren zu niedrigen Preisen

Stadttheater
 Heute 5970
 Donnerstag 20 Uhr
Die Opernprobe
 Hieraus **Der Jugendwächter**
 Freitag 20 Uhr:
Nordstrand
 Im Jahrbuch der 12. Sommerferien-Rate mit gebeten

Walhalla
 Anfang 8 Uhr:
 Star noch 6 Sagen!
Im Flug um die Welt
 Heute in 26 Bildern
 im Saal des **Sin Schindlers**, den 12. Nov.:
Nur Nachvorstellung
 im Flug um die Welt
 Beginn 22 1/2 Uhr.
 Erste noch 1 Uhr:
Sonnabend nachm. 4 Uhr:
 Umländer-Vorstellung
 Tischlein deck Dich.
 End. strecke Dich.
 Kappel: am den Saal.
Sonnabend nachm. 7 1/2 Uhr:
Familien-Vorstellung
 zu kleinen Preisen.
 Beginn 8 Uhr.
 die Gäste.



Wie muß eine Arbeiterzeitung aussehen?

In der österreichischen Arbeiterpartei-Bewegung diskutierten man über die Einrichtung einer eigenen Presse. Dabei faßte ein Genosse folgende wichtige Auffassung in nachstehende Sätze zusammen...

„Das unsere Sache von den bürgerlichen Arbeitern unterschiedet“, schreibt er, „ist das: Bei uns geht es eine Pflichterfüllung, bei den anderen geht es die Darbietung einer großen Sache an...“

Das ist das Problem, um dessen nicht leichte Lösung sich unsere Arbeiterpartei schon lange streng bemüht und die die Arbeiterbewegung mit ihrem Blatt vorbildlich gelöst haben: es ist ein eigenes Unterhaltungsblatt.

Ausgang, ein Arbeiter(zeitungs)blatt muß enthalten: Unnachlässige und unanberrigbare Kritik an bürgerlichen Sport und an seiner Sportpresse, so oft es nötig ist...

Fürchterliche Weite der Hindenburgspende.

Die Vorkleidernden können noch Wochen oder Monate warten!

Wir haben recht getan, daß wir die Kriegssopfer vor übertriebener Hoffnung auf die sogenannte Hindenburg-Spende warnten. Bald hat darüber bekannt und sich ergabens erharmungswürdige. Die mit joweiligen Ergreifung aufgegebene Sammlung, an deren Unterstutzung man doch eigentlich das viel gerühmte soziale Herz des deutschen Bürgertums erkennen konnte...

Der Stiffhäuserbund, der es ob seiner Beziehungen zum Reichspräsidentenpolnis zu wissen muß, sagt dabei selbst: „Darüber werden zweifellos noch Wochen oder Monate vergehen.“

Die Nummern sind also wieder einmal um eine Lechre flüger. Wenn sie nur endlich einmal aus diesen Lehren lernen würden!

Ein enthaltsames Studium.

Anfahnde in die Preussische Hochschule für Leibesübungen.

Wie der Antifische Preßdienst einer Mitteilung des Kultusministers entnimmt, beginnt die Aufnahme von Hören und Hörerinnen in die Preussische Hochschule für Leibesübungen im Sommer 1928 am 23. April 1928, für Höreinnen am 19. April 1928.

Feier der Revolution.

November-Gedenken der SPD. Halle.

Reuener November! Ein Kanal ist er im Erdboden der Gefährdung. Als die Welt einem Chaos gleich einem Fiebertraum...

Alljährlich, wenn der Novembersturm sein wildes Lied erklingen läßt, wenn die Natur ein graues, trogiges Kleid angelegt hat...

Neun Jahre sind verstrichen, und wieder gedachte die Arbeiterkraft jenes Novembertages. Für uns ein doppelt erlebnis.

Symbolisches Zusammenreffen! Zum ersten Male flatterten die Fahnen am neuen Hause im Winde, um jenen Tag zu ehren...

Für den Abend hatte die Sozialdemokratie ihre Anhänger zu einer Feierabend- „Kolkspartee“ vereint. Bis auf den letzten Platz war der große Saal gefüllt...

Streichquartett vom Stadttheater, leitete die Feier ein. Die Wacht der Kosarenischen Sage zog den letzten Besucher in den Saal. Dann bestieg Fritz Henkel vom Stadttheater das Podium...

Festansprache des ehemaligen Volksbeauftragten Emil Barth.

Ueber Reichen und arm gesrückelten Menschenleiden und dem verführten Grauen des Schloßhofes tobte der Wahnsinn des Krieges. Entsetzen und Verzweiflung hatte die Menschheit gepackt, da endlich erschien ein Lichtstrahl am Horizont...

Als prächtiger Ausklang der Feier entonte: „Brüder zur Sonne zur Freiheit, Brüder zum Licht empor!“



über Wohnungsnot, über zu hohe Steuern, über teures Brot, über niedrigen Lohn.

Da gibt es nur den einzigen Rat: Kampf mit uns, wer's Sozialdemokrat!

Jeder, der in diesen Tagen einen neuen Leser gewinnt, erhält bei Eingahlung des Abonnementsbetrages eine

Bedämme von 1 Mark

Werbematerial und Probenummern können angefordert werden durch die

Halle'sche Druderei-Gesellschaft m.b.H.

Halle (Saale), Gr. Märkerstr. 6, Fernruf 24605, 24667, 26605

prüfung noch nicht abgelegt haben, aufgenommen werden.

In den Aufnahmebedingungen der Deutschen Hochschule für Leibesübungen in Berlin heißt es: „Die Aufnahmeprüfung besteht aus dem Studium nicht zu rauchen und keinen Alkohol zu trinken.“

genusses nicht entbehren zu können glaubt, sollte bedacht von vornherein einer Anmeldung absehen.

Der tägliche Zusammenstoß. Gegen 14.25 Uhr lies an der Hauptpost ein Personentrain mit einem Straßbahnwagen zusammen. Personen wurden nicht verletzt. Beide Fahrzeuge wurden leicht beschädigt.

Holt Wahlweise!

Gest. kein Wahlrecht für Allgemeinen Christenklasse.

Nach und zugegangenen Mitteilungen hat ein ganze Anzahl von Betrieben seine Wahlweise losen lassen, so haben betr. Arbeitnehmern das Wahlrecht für Allgemeinen Christenklasse in Halle verloren gest. Es ergab daher die bringende Maßnahme, sofort die Wahlweise von der Kaffe, Kleine Klausstraße 16, abzuholen und ausgefüllt zurückzuschicken.

Aber 15 Millionen Gargelder

bei der Städtischen Sparkasse.

Bei der Städtischen Sparkasse wurden im Monat Oktober 2901 Sparbücher neu aufgesetzt. Die Einzahlungen beliefen sich auf 1.706.544 M., abgehoben wurden 1.217.069 M.

Wohin können hungere Büttelerei gewiesen werden?

Der Bezirksfürsorgeverband des Stadtteiles Halle teilt mit: Für mündliche erwerbsfähige Personen besteht in der Fürsorgeabteilung Artilleriestraße Gelegenheit zur Speisung und für mündliche Personen unter 18 Jahren in dem Suchenheim Alsterstraße. Weisliche Personen werden, da bei ihnen meistens besonders gearete Verhältnisse vorliegen, am besten der Fürsorgebehörde Kleine Steinstraße zugeführt.

Die Lotterien der Arbeiterwohlfahrt.

Am 29. Dezember Abgabe hat, bringt bei einem Gesamterlös von nur 50 Prozent als höchstem ein eingerichteter Landhaus. Die Hauptgewinne sind gleichfalls Landhäuser. Weitere Gewinne (insgesamt 145.984 M.) einer Reihe im Wert von 600.000 M.): sind: Klaviere, Sprechapparate, Räder, Motorräder, Fahrräder, Nähmaschinen. Die Gewinnerinnen sind gleichfalls des niedrigen Lotterien anwendungslos glücklich, so daß ein Verlust nur empfinden kann, um so mehr die Vorkenntnisse ausgiebig auf Wohlfahrtszwecken Verwendung finden.

Ein gefährlicher Sturz.

Mittwoch gegen 14.30 Uhr stürzte in der Str. Ulrichstraße ein Arbeiter und kam unter die Werke eines dort haltenden Wagens zu liegen. Das erdrossene Hauptgefäß schien aus und verletzten den Mann am Kopf, so daß er beim nächsten Morgen im Krankenhaus in ein Krankenhaus gebracht.

Ein neuer Schritt.

Erweiterungsplan Arnold und Trojisch. Wer jetzt in den Abendstunden durch die Große Ulrichstraße kommt, wird unwillkürlich von dem im neuen Gewände frisch erlandenen Geschäftshaus der altbekannten Leupoldstr. 24 (10 u 11) und Trojisch gebannt werden. In durchaus juridhaltender, aber sehr wirksamer Weise ist an den Hauptfronten des renovierten Gebäudes die Firmenbezeichnung angebracht worden, die des Abends indirekt beleuchtet wird. Eine großartiger neue zeitliche Hölzername ergab in Verbindung mit den gut ausgestatteten Spaltenfenstern diese moderne Außenwerbung. Beim Betreten der Räumlichkeiten gewinnt der Besucher weitere, sehr vorteilhafte Einblicke von der Umgestaltung, die sich hier unter schwierigen Verhältnissen mit Spürungen dieses Jahres vollzogen hat. Bekanntlich hatte die Firma das benachbarte Geschäftshaus von Unbefannt erworben und mit ihrem alten Guss vereint. Diese Zusammenlegung hat der Firma, die früher räumlich sehr besetzt war, die gewünschte Ausdehnung gebracht und ihr vor allem als Schutzmaßnahme, für ein solches Geschäft eine unerlässliche Voraussetzung, besetzt. In diesem Saal, der nicht von zwei Fronten empfängt, bieten sich die herrlichsten Leppische Decken und orientalischen Überzüge dar. Auch sonst sind die Räumlichkeiten überaus erheitert worden, so daß der Geschäftsgang jetzt reibungslos erfolgen kann. Bei einem Rundgang durch das Haus nahmen wir auch Gelegenheit, das große Einmoleumlager im Keller zu befechten, daß allein 20 bis 25000 Liter an der Stelle zu sehen ist. In Halle trägt Arnold und Trojisch beiseite neben dem Detailgeschäft gerade hierin ein weitverbreitetes Versandgeschäft nach auswärts. Die Firma, deren jetzige Inhaber seit 1890 die Führung inne haben, kann auf ein bald zweihundertjähriges Bestehen zurückblicken, was ihr ermöglicht wurde nicht zuletzt durch Befolgung streng reeller Geschäftsprincipien.

In der Landeskassier für Vorgefährte findet am Sonntag in der Reihe der allgemein bekannten Jahresausweise das Spiel Jahresende - Allerleien - Loterie statt. Am vormittag 11 1/2 Uhr findet eine Preisverlosung über Brauch und Bitte des Jahresendes statt in der Art der Gebrauchs des Jahresfestes am das Provinzialmuseum und ein Vortrag von dem Leiter der Deutschen Heimatstube Dr. Schaeffer über Paul de Lagarde und das, was aus seinen Arbeiten und Werken aus den heutigen noch Wert und Besehung sein kann.



Nur gute Bettwaren lohnen zum Kauf.

Wenn Sie Ihrer Sache sicher sein wollen, so machen Sie keine Umwege, sondern kommen gleich in unser Spezialgeschäft. Von Leuten mit 30jährigen geschulten Fachkenntnissen werden Sie beraten. Es wird niemals darauf gesehen, Ihnen nur die gewünschten Bettwaren zu verkaufen, sondern es wird darauf gesehen, Sie zufrieden zu stellen. Und Sie werden obendrein preismäßig bedient, denn bei uns herrscht der Grundsatz: wohl sehr gut, aber doch sehr billig.

Federbetten
mit guter Füllung
Oberbett: 15,50 18,- 29,- 38,- 47,-
Unterbett: 14,50 16,- 26,- 32,- 42,-
2 Kopfkissen: 8,50 11,- 17,- 21,- 26,-
pro Stand: 38,50 45,- 72,- 91,- 115,-

Bettfedern p. Pfd. 0,90 1,40 2,-
2,50 3,- 3,75
Halbdannen p. Pfd. 4,50 5,25
6,- 7,- 8,50

Einleits und Dreile von den einfachsten Ausstattungen bis zu den feinsten Indantrenfarben.

Metallbettstellen m. Patentmatratze 15,- 16,50 20,- 24,- 28,- 32,- usw.

Holzbettstellen 19,50 24,50 29,- 32,- 34,- 36,- 40,- usw.

Kinderbettstellen aus Holz 23,- 28,- 30,- 34,- 38,- usw.
aus Eisen 15,- 18,- 21,- 23,- 26,- 28,- 34,- usw.

Stahldrahtmatratzen 7,- 11,- 15,- 17,-

Echte Patentmatratzen 20,- 25,- 29,-

Anfiemmatratzen 3 teilig mit Keil 15,- 21,- 24,- 27,- 32,- 36,- 40,- 44,- 50,-
einteilig m. Keil 12,-

Auswahl enorm. Auf Wunsch Zahlungsvereinfachung.
Nach auswärts Transport ohne Transportbeschädigung durch eigenes Auto

Bettfedernreinigung und -Dämpfung
täglich in Betrieb. Abholen und Zubringen kostenfrei.

Eigene Werkstätten

Bettenhaus Bruno Paris
Kleine Ulrichstraße 2
Eingang Kanzlei-gasse, 2 Minuten vom Markt.

Pianos
Besonders preiswerte zu mäßigen Preisen.
Günstige Zahlungsbedingungen!
Kataloge kostenlos!

Albert Hoffmann
Halle, am Riebeckplatz

Wagen Vertrauenssache
Reparatur preiswert und billig
Herrmann Koch 3 Liebenauer Str. 3 (am Riebeckplatz)

Möbel
an Kreditwürdigkeit ohne Anzahlung

Bettstellen
Matratzen
Neherschränke
Küchenbuffets
Fiurgarderob
Kinderwagen

Chaiselongues
P. sofas
Korumbel
Tischlampen
Ausrichtische
Tische, Stühle
usw. usw.

Federbetten
Besene liefern wie mit geringer Anzahlung

Herrn- und Damen-Garderobe
Herm. Liebau
Halle a. S., Merseburg, Str. 22
Telephon 28617 5961

Kaffee
frisch geröstet, 3,20 3,50 4,00 4,40
Edmund Sorg
Hermannstr. 7, Tel. 21678
Brommer-Verband

Paul Junge
Halle a. S., Markt 11

C. Klappenbach & Co.
Gr. Ulrichstr. 47.

Damen-Winter-Mäntel
mollige moderne Stoffe mit und ohne Pelzbesatz
BRT. 80,- 79,- 60,- 52,- 45,- 32,-

Damen-Kleider
in modernem Farben und Mustern
BRT. 60,- 40,- 35,- 27,- 25,-
auf 9973

Teilzahlung
zu billigen Preisen

Schuhwaren zu billigen Preisen
Anzahlung 3 Mark Wochenrate

Paul Sommer
Halle (Saale)
Leipziger Str. 14
September-Gaffe 30/31

Wamentaschen
in Leder billig
Hugo Krusemann
Halle a. S., Markt 19
Koller- und Lederwaren-Zaum

Reise- u. gebrauchte Winteroppen
Mäntel, Pelze, u. schwarze Anzüge, Schuber, Sport- und leichte ufm. Sportbillie nur bei
H. S. Hermann
Leipziger Str. 27
am Belgia, Zunt.

Ihre Aussteuer wird nach 30 Jahren noch gut sein

Bedenken Sie, welche Werte Ihr Wäscheschrank birgt und wie Sie den köstlichen Schatz durch falsche Behandlung mit scharfen Waschmitteln gefährden können.

Nehmen Sie Suma, es enthält nichts Schädliches, kein Wasserglas, kein Chlor und keine künstlichen Bleichmittel, dafür aber fast doppelt soviel reine Seife als die gebräuchlichen Waschmittel für die große Wäsche.

Suma reinigt die Wäsche von sich aus, ohne Reiben und Bürsten. Es löst jeglichen Schmutz behutsam aus den Poren der Gewebe und gibt Ihnen so eine blütenreine, frische und vollkommen gesohnte Wäsche.

Regelmäßig mit Suma gewaschene Wäsche hält noch einmal so lang.

Preis 50 Pfg.
„Sunlicht“ Mannheim

SUMA
wäscht weisser und schonender

Se 160

Schabiles
in der bekannten soliden und einwandfreien Ausführung zu niedrigen Preisen bei erleichterten Zahlungsbedingungen

Möbel

Halle (Saale) Gr. Märkerstrasse 26 am Markt

Hallenser Freyberg-Bräu
trinkt Euer

Wie koch ich gut und sparsam?
Jeden Donnerstag, nachm. 5^{1/2} bis 5^{3/4} Uhr, abends 7^{1/2} bis 9^{1/2} Uhr in der Schulküche der Talantschule (Eingang Oleariusstraße):
Koch-, Brau- und Backvorführungen
Jeder Kursus umfaßt 2 Nachmittage oder 2 Abende
Lehrreich und dabei kostenlos. - Anmeldung bei der
Verwaltung der Gas- und Wasserwerke
Telefon Hagelstr. 576 81 Unterplan 12

Konditorei Alsleben
Ferna 23412 Sternweg 34
Feinste Sorten
Backwaren usw.

Molkerei Merbitz
Breitmeißelstraße 8 Tel. 286 12
empfiehlt sich zur Lieferung von
Butter, Käse, Schlagsahne, Voghsour und dauerpasteurifizierter Milch

Spezial-Eier-Groß-Geschäft
M. Landau
Kaffe a. d. Saale
Große Klausstr. 9

Webwaren aller Art
Wäsche- und Schürzenfabrikation zu besonders günstigen Preisen u. Bedingungen
Sally Biletzki, Halle
Leipziger Straße 108
Hauptverkauf: Landwehrstr. 81
Verkauf nur an Wiederverkäufer

November Angebote

Leser des „Volkshelms“ berücksichtigen bei ihren Einkäufen und beim Besuch von Hotels nur die hier empfohlenen Firmen.

Steffi wäscht, bleicht und schonet die Wäsche!
Ohne Wasserglas - ohne Chlor
Kallische Dampf-Seifen- und Parfümerie-Fabrik
Stephan & Co., Halle a. Saale

A. Schumann
Steinweg 46-47, Schmeerstraße 16
Gegründet 1913, Fernsprecher 24035
Gummwaren - Dauerwäsche
Wachstuche und Linoleum

Farben und Lacke
für alle Anstriche
Rostschutz-Farben
Maab & Lippei
Halle a. S. Herrenstr. 11 Fernruf 247 0

BÜSSING
Lastwagen - Omnibusse
Ludwig E. Wolter, Halle
Magdeburger Str. 7, Tel. 292 74

Herrmann Zander
Rannischer Platz, Telefon 297 26

Kolonialwaren
Kaffee-Röster

Johannes Thurm
Glauchauer Str. 79 a. Marktstand
kaufen Sie immer die besten
Fleisch- u. Wurstwaren
zu soliden Preisen

Carl Saatz
Drogerie und Parfümerie
Halle a. S. - Rannischerstraße 6
Heilkräuter-Vertrieb
Alle Artikel zur Wäsche
Kämme - Bürsten - Besen

Gewerkschaftliches.

Die Klache der Besiegten.

Immer noch Cataloge der Vereinbarungen im Bergbau.

Im ostpreussischen Braunkohlenbergbau hat eine ganze Anzahl von Werken die Vereinbarung zwischen den Tarifparteien noch immer nicht erfüllt...

Die ledigen Schupo-beamten.

In einer kleinen Anfrage einiger Abgeordneter des Preussischen Landtages wurde darauf hingewiesen, daß bei den Vorzugswohnungen am 1. Oktober d. J. auf die kommende Wohnungserhöhung...

Amlich wird hier mitgeteilt, daß durch Landtagsbeschluss vom 30. Juni d. J. die preussische Staatsregierung zur Zahlung solcher Zuschüsse...

Der Kampf in der Textilindustrie.

Hungerlöhne. - 65 000 sollen angestrichelt werden. Die Existenzverhältnisse greifen ein.

Der Kampf der rheinischen Textilarbeiter, der durch die Weigerung der Unternehmer, vor den Eintritt in die Verhandlungen ihre Kampfmaßnahmen zurückzunehmen, eine weitere Verschärfung erfahren hat...

Wormen, 10. November. (Rabimeldung.)

Die Oberbürgermeister von Wormen und Elberfeld haben an den Vorstehenden des Schlichtungsausschusses für das Bergische Land...

Beendigung des Eisenbahnkampfes in der Rhein-Südwestbahn.

Wies, 10. November. (Rabimeldung.) Die Gewerkschaft der rheinischen Eisenbahner beschloß am Mittwoch, allen Angestellten die sofortige Beendigung der passiven Resistenz...

Sozialdemokratische Metallarbeiter!

Am Sonntagabend, den 12. November, abends 8 Uhr, findet im Gewerkschaftshaus eine Fraktionsversammlung der sozialdemokratischen Metallarbeiter statt...

Alle ran!



Der Blut, der uns den Weg zu Freiheit und Licht verstopft, wandt schon. Wenn alle anfasen, stürzt er.

Sieh mal!

Die volksparteiliche, königliche Jg. schreibt zu der am nächsten Rede des deutschen Grafen Westarp in Pirmanens:

Die Mitarbeit der deutschen Arbeiterkraft am Staat kann nicht gegen die Sozialdemokratie, sondern nur mit ihr, auch wenn sie außerhalb der Regierung steht, erzielt werden.

Auf einmal? Vor Jahresfrist hat die Volkskraft das Gegenteil gesagt und getan! Was der Antirand im Reich doch alles ausmacht!

Englische Kolonialpolitik in Indien.

London, 10. November. (Eig. Draht.) Vor wenigen Monaten brachte der englische Arbeiterführer Tom Shaw im Unterhaus einen Bericht zur Sprache, der sich auf die Stellung Indiens in Indien als Mitglied einer Delegation der Textilarbeiter-Internationale abspielte...

Verbesserung der Sozialversicherung Forderungen der Sozialdemokratie.

Die sozialdemokratische Fraktion hat im Reichstag einen Gesetzentwurf zur Herabsetzung der Versicherungsbeitragssätze eingereicht, der eine wesentliche Verbesserung der Beiträge für Unfall- und Krankenversicherung verlangt...

In der Invalidenversicherung wird eine Verbesserung der Lohnkürzungen von 7 auf 5 Prozent als einmalige Maßnahme vorgeschlagen...

Weiter wird die Erhöhung des Grundbetrages der Invalidenversicherung für alle Vorklass von 1638 auf 228 M. jährlich gefordert...

deutsche Mitglied dieser Delegation, Furtwängler, teilte damals bekanntlich, wie ein tadelloser Kauf von einem britischen Offizier auf offener Straße geregelt veräußert wurde...

Die künftige Regelung der Beziehungen zwischen dem Reparationsamt und den Reichsvereins ist, wie der 'Cos. Pressebericht' erzählt, jetzt in ihren Grundzügen festgelegt...

Umrechnung der laufenden Renten

in Monatsbeträgen von 5 Jahren nach den jeweils geltenden Löhnen vorgenommen wird. Die erstmalige Umrechnung der Renten soll mit Wirkung vom 1. Januar 1928 erfolgen...

Entschädigungspflicht auf alle gewerblichen Berufskrankheiten

Für den Ausbiss der Angestelltenversicherungs-Gesetzes hat die sozialdemokratische Reichstags-Fraktion einen Antrag eingebracht, in dem gefordert wird, daß die Angestelltenversicherung auf alle gewerblichen Berufskrankheiten ausgedehnt wird...

Senkung der Altersgrenze vom 65. auf 60. Lebensjahre

Die volle Anrechnung der Beitragsfreien Zeiten bei der Altersgrenze und Rechtsanspruch auf Sozialversicherung gefordert. Die Versicherungen sollen gegen unsolange Anlage ihrer Beitragsgebühren gebilligt, billige Darlehen an die Angestellten, insbesondere zum Wohnungsbau, gegeben werden...

Mit der Aufstellung dieser Forderungen kommt die Sozialdemokratie ihrer Anfangsbildung nach, daß sie für die künftige Verbesserung der Sozialversicherung Sorge tragen werde...

lung über die sozialdemokratischen Forderungen eingetreten. Der ständig steigenden Not der Sozialcenter muß durch Erhöhung ihrer Beiträge begegnet werden und die Leistungen der Sozialversicherung müssen auf alle Hand- und Kopf-arbeiter ausgedehnt werden.

Die Streitfragen im IGB.

Nur zum Teil mit den Engländern einig. Wie schon kurz berichtet, fand am Dienstag in London eine gemeinsame Sitzung des Generalsrats der britischen Gewerkschaften mit dem Vorstand des Internationalen Gewerkschaftsbundes statt...

Der Generalsrat der britischen Gewerkschaften hat dem Vorstand des IGB einige Vorschläge unterbreitet, die sich auf die Frage der Präsidentschaft der IGB im Vorstand und auf das Vorgehen hinsichtlich der geschäftsordnungs-mäßigen Behandlung von Vorschlägen für den Vorstand des IGB bezogen...

Die Nachmittags-sitzung war der Meinungsverschiedenheit über die Präsidentschaftskandidaten für den Vorsitz des IGB gewidmet, wobei behauptet wurde, die erwünschte Einigung nicht zustande kam...

Die Vorstandssitzung des IGB.

London, 9. November. (Eig. Drahtbericht.) Der Vorstand des IGB nahm am Mittwoch zunächst den Finanzbericht entgegen. Aus ihm geht hervor, daß sich die in den ersten drei Quartalen gemachten Ausgaben des IGB im Rahmen des vorgesehenen Budgets gehalten haben...

Der Vorstand des IGB hat am 10. November in der Sitzung des IGB beschlossen, das internationale Berufssekretariat der Lehrer in derselben Weise dem IGB anzuschließen wie die übrigen Berufssekretariate...

Zahnverhandlungen für die Reichsarbeiter verlagert.

Die in Paris am 10. November vor-mittags 11 Uhr im Reichsfinanzministerium an-gesetzten Zahnverhandlungen für die Reichsarbeiter müssen, wie vom Reichsfinanzministerium mit- geteilt wird, wegen Erkrankung des Referenten auf Dienstag, den 15. November, vor-mittags 11 Uhr, verlagert werden.

Vom Arbeitsgericht Halle.

Zunahme der Klagen.

Das Arbeitsgericht Halle wird allmählich bekannter. Klagen die Klagen in der ersten Zeit der Gründung nach Aufarbeitung der von den Gewerbe- und Kaufmannsgerichten über-wiesenen Sachen etwas ab, so wird jetzt die Zahl der Klagen Arbeitnehmern täglich wieder größer. Auf dem Fluß im dritten Stad- teil des Zivilgerichts in der Poststraße werden sie, um im Geschäftsraum des Arbeitsgerichts ihre Klage einzubringen...

Schlagertreffen, das im Januar vor sich gehen soll, fongieren. Hier ist der Sieg der Reichler der besondere Anziehungspunkt.

Arbeiterport im 6. Bezirk.

Die Strafe Wetzlar (Ewig) vom 27. Oktober 1937 ist am 1. Januar 1938 erloschen. ... Die Strafe Wetzlar (Ewig) vom 27. Oktober 1937 ist am 1. Januar 1938 erloschen. ...

Städtische Sparkasse zu Merseburg. Burgstraße 1. Gegr. 1885. Fernspr. 87, 195.

Der dritte Wagon Konferenzen eingetroffen: Du Wagonpfeifen verkaufen wir: Phantasie 100 Stk. 2-Pf.-Dose 60 Stk. ...

Der zum 4. Dezember vom Sportkarell ... Die Vermoelung teilt dazu weiter mit, daß der Bau bis zum 11. Dezember, an einer Einweihungsfeier, bis nach der dem Beichnagtsfest stattfinden soll, beendet würde.

Rundfunk. Rundfunk-Programme. Sonntag (Wele 20.30). Sonntag: 16.30 bis 18.00: Konzert. 18.05 bis 19.30: ...

Billige Möbel. Von einer der größten Spezialfabriken Deutschlands kaufen Sie komplett Betten, sehr getragene, mit Stahlböden u. Metallgeräten, von 150 netto an.

Der dritte Wagon Konferenzen eingetroffen: Du Wagonpfeifen verkaufen wir: Phantasie 100 Stk. 2-Pf.-Dose 60 Stk. ...

auch Kleider bei Mäntel-Sternau geschmackvoll reichhaltig preiswert!

Seefische. nahhaft, dabei kindlich und nicht teuer! ... Goldbartha 28. Grüne Heringe 28.

Dr. Tost prakt. Arzt. Ab Mittwoch findet meine Sprechstunde von 8 bis 10 Uhr statt.

Goldne Sieben. Kolonialwaren, Schokoladen, Waren u. Süßwarenfabrik.

Novemberangebote! Kleider, Mäntel, Schuhe.

M. Winkler. Sohlenleder, Gummisätze, Schuhleisten.

Städtische Sparkasse zu Merseburg. D. Heberer. Karl Keller. Michel. Riffer-Drogerie. Th. Eberl Nachf. Metallbettstellen. Weddy-Pönicke & Steckner A.-G.

Novemberangebote! Kleider, Mäntel, Schuhe.

Radio-Zentrale. C.F. MEISTER. Carl Baum. Paul Chert.

Nordheimer. Dax Städter. Möbel-Scholz.

